

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.

Förderunterstützung für das St. Francis Revival Home

WO KINDER LEBEN LERNEN

Rundbrief Nr. 2 | Dezember 2023



Frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr 2024!



RUNDBRIEF 2023

UGANDA-LEBENSHAUS

Neuigkeiten aus Uganda

Aktualisierte Bankverbindung

2

Bundesverdienstkreuz für Pfarrer Hirt

3

10 Jahre Uganda-Lebenshaus

5

Neuer Schritt zur Selbstständigkeit

9

Kreative Spendenaktion

10

Der Name Martin

14

"Kein Geschenk ist größer als die Freude eines Kindes zur Weihnachtszeit."

Aktualisierte Bankverbindung

Grund: Fusion der Volksbanken

Liebe Mitglieder, Paten und Unterstützende,

im September 2023 hat unsere Volksbank Bruchsal-Bretten mit der Volksbank Kraichgau fusioniert. Dies hat eine neue IBAN zur Folge, da sich durch die Fusion die Bankleitzahl (BLZ) ändert. Spendenbeiträge werden für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren auf die neue Kontonummer automatisch weitergeleitet. SEPA Lastschriftmandate werden ebenfalls automatisch umgestellt. Bei Daueraufträgen müsst ihr die neue IBAN-Nummer bitte selbstständig ändern. Vielen Dank für euer Verständnis und eure Treue!

Für zukünftige Gutschriften/Spenden verwendet bitte die neue Bankverbindung:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.

IBAN: DE26 6729 2200 0023 0108 10

BIC: GENODE61WIE

Wir bitten die Umstände zu entschuldigen. Bitte unterstützt das Uganda Lebenshaus weiterhin.

Bei Rückfragen könnt ihr uns gerne kontaktieren:

info@uganda-lebenshaus.de

Ein Leben im Dienst benachteiligter Menschen

Mit Freude teilen wir mit, dass Pfarrer i.R. Günter Hirt am 12.09.2023 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen wurde. Diese Auszeichnung würdigt sein über fünf Jahrzehnte währendes Engagement für benachteiligte Menschen, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien mit behinderten Angehörigen. Pfarrer Hirt setzte sich maßgeblich für die Strukturierung einer Berufsschule in Kyamulibwa, Uganda, und den Bau eines Krankenhauses ein. Besonders bewegt haben ihn die Schicksale verwaister Kinder, die aufgrund von Armut, Mangelernährung und fehlender Wasserversorgung ohne Perspektiven waren. Sein Einsatz führte zur Gründung des Lebenshauses, wo Kindern eine neue Zukunft ermöglicht wird. Sein Engagement ermöglichte eine stabile Stromversorgung mittels einer Photovoltaikanlage und die Sicherstellung von Trinkwasser durch einen gut erschlossenen Tiefbrunnen. Er gründete auch eine "Trinkwasserkooperative", um umliegenden Familien Zugang zu sauberem Wasser zu verschaffen. Seine nachhaltige Arbeit befähigt lokale Gemeinschaften zu selbstbestimmtem Leben und Eigenversorgung. Günter Hirt etablierte einen Stiftungsfonds bei Missio und sammelt aktiv Spenden über den Verein Uganda-Lebenshaus Projekt-hilfe e.V. (ULP), um das Lebenshaus zu unterstützen. Sein beharrliches Werben um Unterstützung trägt deutschlandweit Früchte.

Sein unermüdlicher Einsatz und Menschlichkeit hinterlassen eine bleibende Spur, die uns alle dazu anregt, einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Wir sind dankbar für sein außergewöhnliches Engagement und gratulieren herzlich zu dieser Ehrung! Diese Auszeichnung steht stellvertretend für alle Unterstützende des Lebenshauses - Durch eure Hilfe und treue Unterstützung konnte das Lebenshaus realisiert und nachhaltig aufgebaut werden. Danke!



Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Landeshaus des Landes Schleswig-Holstein in Kiel überreichte Ministerpräsident Daniel Günther das Verdienstkreuz

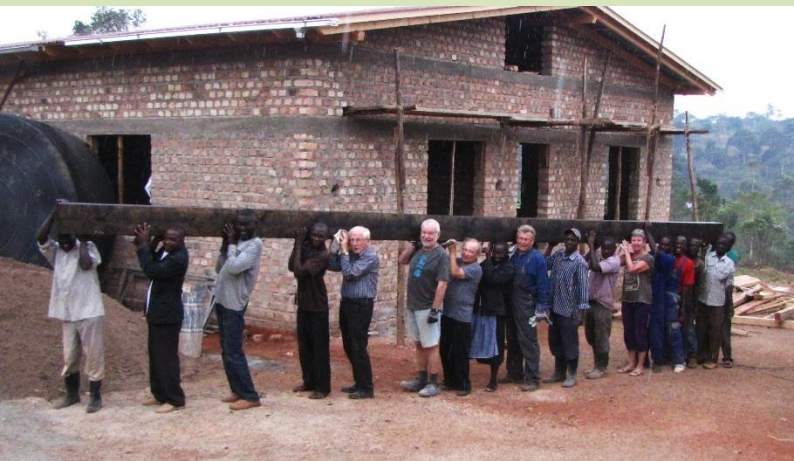
Von links nach rechts: Anke Schütt (Kirchenälteste Emmelsbüll-Neugalmsbüll, Nachfolgerin von Rolf Wiegenad), Pastor Gerald Rohrmann (Emmelsbüll-Neugalmsbüll, Horsbüll und Klanxbüll), Raphael Rehm (Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe), Peter Meister (Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albbruck), Jürgen Mayer (Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe), Willi Carstensen (Nordfriesland), Pfarrer Günter Hirt (Preisträger), Jürgen Düpjohn (Bürgermeister Emmelsbüll-Horsbüll), Lore Uldall (Antragstellerin), Frank Zahel (Kreispräsident), Katja Heidemanns (Missio), Albert Sprock (ehem. Dekan auf Sylt)

Aber auch in Uganda gibt es etwas zu feiern. Das „St. Francis Revival Home“ – so heißt das Lebenshaus offiziell in Uganda, nahm 2013 den Betrieb auf und feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen!

Ein Rückblick zur Gründung

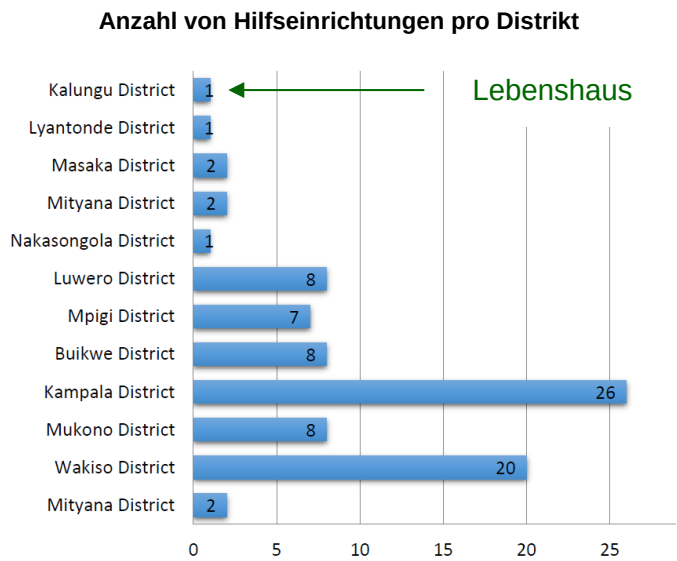
2004 reiste Pfarrer Hirt das erste Mal nach Uganda. Als aktives Mitglied der Projekthilfe Uganda e.V. Bruchsal begleitete er verschiedene Projekte in Kyamulibwa. Seine Begegnungen mit den Menschen vor Ort und im Abseits führten zum Traum von einer Auffangstation für Kleinstkinder. Die Idee des "Lebenshauses" begann sich zu formen, um die sonst meist übersehenen Waisen und Halbwaisen aus ärmsten Hütten nicht nur Liebe und Aufbauhilfe zu bieten, sondern auch medizinische und spirituelle Betreuung. 2010 wurde der Stiftungsfonds "Uganda-Lebenshaus-Stiftungsfonds" bei der Stiftung pro missio gegründet. Nach Gesprächen und Unterstützungszusagen begannen die Planungen für das Lebenshaus.

Nach verschiedenen Enttäuschungen um das Krankenhaus von Kyamulibwa, fand das Projekt einen neuen Anfang in Kyato dank der „Bannabikira Daughters of Mary“ – die Ordensgemeinschaft, die das Projekt bis heute vor Ort leiten. Das Gelände für das Lebenshaus wurde bereitgestellt und der Bau begann 2012. Am 16. August 2013 wurde das erste Kind im St. Francis Revival Home in Kyato aufgenommen und markiert den offiziellen Beginn dieser Initiative. „Der damals zweijährige Phillip wurde mit zusammengebundenen Beinen auf die Türschwelle des Rohbaus gelegt - das Lebenshaus nahm seine Arbeit auf.“, erinnert sich Sr. Maria. Heute ist Phillip 12 Jahre und geht zur Schule.



Seit der Eröffnung wurden über 150 Kleinkinder am Lebenshaus aufgenommen, die dort Rettung und Aufbauhilfe erfahren haben. Mehr als 600 Kinder aus dem Umfeld haben überlebenswichtige Unterstützung bekommen. Über 100 Kinder wurden durch das Lebenshaus eingeschult. Am ambulanten Gesundheitsposten wurden über 5.000 kostenlose Behandlungen für Kinder unter 5 Jahren durchgeführt. Seit 2018 wurden über 30 schwangere Frauen vorgeburtlich betreut und erfolgreich zur Geburt geführt.

2017 erhielt das Lebenshaus die erste Auszeichnung als beste Pflegeeinrichtung in der Region Masaka. 2019 wurde es von der Regierung als offizielle Kinderbetreuungseinrichtung anerkannt und registriert. Laut dem ugandischen Ministry of Gender Labour and Social Development ist es die einzige Einrichtung ihrer Art im gesamten Kalungu District.



Quelle: Ministry of Gender Labour and Social Development 2022

2023 wurde das Lebenshaus von der ARU (Association of Religious in Uganda) als die vorbildliche Kinderbetreuungseinrichtung in ganz Uganda ausgezeichnet. Das Lebenshaus erhielt daraufhin die ehrenvolle Einladung, gleich zweimal im örtlichen Radiosender über seine Arbeit zu berichten. Als eine weithin bekannte Institution trägt das Lebenshaus dazu bei, sein umfassendes Netzwerk zu erweitern und seine Botschaft einem breiten Publikum zu vermitteln.



Sr. Maria und Justine im lokalen Radio-Studio

Die Auszeichnung hat uns zudem die Ehre eingebracht im kommenden Jahr Vertreter aus sieben verschiedenen afrikanischen Ländern willkommen heißen zu dürfen, die am Lebenshaus lernen möchten, wie Kinderbetreuung in einer Institution effektiv gestaltet werden kann.

Das Uganda-Lebenshaus ist lokal, distriktweit und darüber hinaus ein Vorbild für humanitäres Engagement und nachhaltige Entwicklung geworden.

Neuer Schritt zur Selbstständigkeit

Nach einem erfolgreichen Einsatz von zehn Jahren mussten wir kürzlich die Batterien unserer Solaranlage sowie den Wechselrichter austauschen. Dies war ein notwendiger Schritt, um sicherzustellen, dass die Anlage weiterhin effizient und zuverlässig arbeitet. Dank gilt der Firma aus Kampala, die das System installiert hat. Durch ihre Arbeit ermöglichten sie es, dass die Wartung und der Austausch von Komponenten nun lokal durchgeführt werden können. Dieser Fortschritt ist ein weiterer Schritt in Richtung Selbstständigkeit für unsere Gemeinschaft.

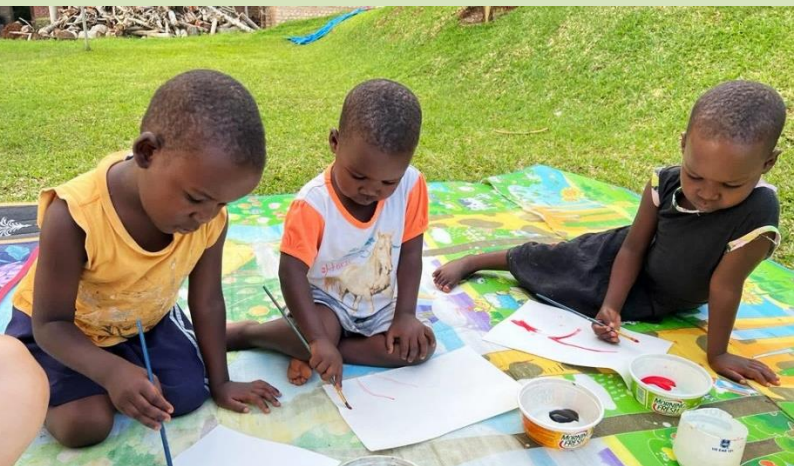
Die Solaranlage spielt eine enorm wichtige Rolle für das Lebenshaus, da sie tagsüber zuverlässig Strom liefert. Insbesondere, da der öffentliche Stromanschluss regelmäßig ausfällt, ist die Zuverlässigkeit der Solaranlage entscheidend für unsere täglichen Bedürfnisse. Sie versorgt uns mit Strom zum Waschen, für Licht und zum Kochen, was unsere Lebensqualität erheblich verbessert.



Kreative Spendenaktion

Lena (26, Heilpädagogin) aus Laufenburg und Lisa (27, Hörgeschädigtenpädagogin) aus Günzburg waren von September bis Dezember am Lebenshaus. Sie halfen maßgeblich mit, den betreuerischen Alltag der Kleinkinder zu begleiten und zu gestalten. Lena hatte vor ihrer Abreise einen Kuchenverkauf als erfolgreiche Spendenaktion gestartet. Die Resonanz war überwältigend, mit großzügigen Spenden von insgesamt über 2500 EUR. Mit diesem Geld wurden Materialien wie Acrylfarben, Leinwände, Pinsel sowie Matten für die Kinder am Lebenshaus gekauft. Aber auch Kinder aus Kyato nahmen an einer Malaktion teil, bei der sie Bilder zum Thema "Was ist dir wichtig im Leben?" malten. Diese Kunstwerke sollen später in Deutschland versteigert werden, um weitere Spenden zu sammeln. Etwa 30 Kinder im Alter von 4 bis 17 Jahren beteiligten sich und hatten große Freude.





Der verbliebene Teil der Spendengelder floss in die Neugestaltung des Badezimmers und Wickelraums am Lebenshaus. Lena und Lisa haben einen Maler engagiert, der den Raum frisch weißelte. Mit viel Eifer und Engagement begannen sie, die Wände zu bemalen, was den Raum lebendiger und kinderfreundlicher machte. Richard, unser Mann für alles, war auch aktiv dabei und reparierte die Wickelkommode, deren Schubladen nicht mehr einwandfrei liefen. Es war ein Prozess des Austauschs und der Kreativität, bei dem viele andere helfende Hände beteiligt waren.

In diesem Raum werden die Kinder mehrmals täglich gebadet und gewickelt. Deshalb war es Lena und Lisa wichtig, dass dieser Raum nicht nur funktional, sondern auch einladend und gemütlich ist - und das ist ihnen zweifellos gelungen!

Die großzügigen Spenden haben es ermöglicht, auch neue Wickelmatten anzuschaffen, die dringend gebraucht wurden. Während dieser Umgestaltung führten die zwei Freiwilligen auch wichtige Gespräche mit den Müttern über Hygienemaßnahmen beim Wickeln und Baden der Kinder, was für alle Mütter sehr hilfreich war. Die Freude und Dankbarkeit der Ziehmütter, Schwestern und vor allem der Kinder über diesen neu gestalteten Raum waren groß.

„Ihre strahlenden Augen waren das schönste Dankeschön für unser Engagement.“

Aber auch von unserer Seite nochmals vielen Dank für eure Hilfe und euer Herz am richtigen Fleck!



Eine Verbindung von Vergangenheit und Zukunft

Auch nach 10 Jahren ist die Funktion des Lebenshauses als Auffangstation noch genauso wichtig wie am ersten Tag. Auch heute noch werden hier Kinder aufgefangen, die ohne diese Hilfe nicht lebensfähig wären. Für viele Kinder beginnt erst am Lebenshaus eine lebenswürdige Zukunft. Raphael als 1. Vorsitzender möchte dies mit einer Geschichte veranschaulichen.

„Die Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir uns Geschichten erzählen und die Bedeutung von Mitgefühl und Liebe feiern. Von Momenten der Hoffnung, einem Akt der Freundlichkeit oder von der Verbundenheit, die Menschen in schwierigen Zeiten teilen. Auch wenn eine Geschichte sich nicht unbedingt an Weihnachten abgespielt hat, kann ihre Bedeutung und Botschaft in die festliche Zeit passen.

Wie der kleine Martin zu seinem Namen kam ist eine solche Geschichte:

Am Lebenshaus herrschte geschäftiges Treiben, denn ein neues Leben hat soeben Einzug gehalten. Sr. Maria, die liebevolle Leiterin vor Ort, steht mit einem neuen Baby im Arm auf der Türschwelle. Sie flüstert sanft und mit einem ruhigen Lächeln: "Willkommen in deinem neuen Zuhause."

Am Tag zuvor hatte das Schicksal wieder hart zugeschlagen. Eine junge Mutter auf den Viktoriasee-Inseln hatte lange unter großen Schmerzen gekämpft, aber die Geburt ihres Kindes nicht überlebt. Das Lebenshaus wurde gerufen und ihr Baby ist nun in unserer Obhut. Maria hatte mich angerufen, mich informiert und nach einem passenden Namen für den neugeborenen Jungen gefragt.



Als ich hörte, dass es ein Junge war, schlug ich den Namen „Martin“ vor. Denn wenige Tage zuvor war ein bekannter Martin verstorben, zu dessen Beerdigung Kondolenzspenden für die Unterstützung des Lebenshauses gesammelt wurden.

Es verging eine kurze Zeit der Stille, bevor Sr. Maria antwortete: "Raphael, ich bin immer noch wie geschockt. Vorhin bei der Beerdigung der Mutter habe ich Sr. Josephine gegenüber erwähnt, dass wir das Baby, wenn es noch keinen Namen hat, Martin nennen könnten, weil wir noch nie einen kleinen Martin hatten. Zu unserer Überraschung schlägst du nun genau denselben Namen vor."

Es war, als ob die Schicksale sich vereint hätten, um dieses Baby mit dem Namen Martin zu segnen. Es fühlte sich an, als würden die Sterne uns einen besonderen Weg weisen. Inmitten des Tragischen und Unerklärlichen erschien ein Gefühl von Hoffnung, eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Die Geschichte von Martin, der Erinnerungen ehrt und ein Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens ist, erfüllte an diesem Tag alle Wärme und Freude. Ein Geschenk der Verbundenheit und der Liebe, das viele Menschen nun für immer im Herzen tragen werden.“

Trotz der tragischen Schicksale, die alle Schützlinge am Lebenshaus eint, ist jede Neuaufnahme in gewisser Hinsicht auch eine schöne Geschichte. Und aus der Not jeden Kindes einen neuen Anfang zu schaffen, dafür steht das Uganda Lebenshaus mit seinen Idealen.

Frohe Weihnachten und gutes neues Jahr!

In Uganda wird Weihnachten auf eine etwas andere, aber ebenso herzliche Weise gefeiert. Hier steht der 25. Dezember im Mittelpunkt und beginnt am Lebenshaus mit einem feierlichen Gottesdienst, der die festliche Stimmung des Tages einläutet. Anschließend kommen Kinder und Menschen aus der Gemeinde zusammen, um gemeinsam am Lebenshaus zu feiern.

Während die Kinder fröhlich auf unserem Spielplatz spielen, zaubert die Küche ein wunderbares Festmahl: Kochbananen, Reis, verschiedenes Gemüse, köstliches Hühnchen, begleitet von einer würzigen Erdnusssoße und Maisbrei. Der Duft von köstlichem Essen erfüllt die Luft und lädt zum gemeinsamen Essen ein. Nach dem Mahl erklingt Musik und bald tanzen alle fröhlich zusammen, um Platz für den leckeren Kuchen zu schaffen.



Liebe Mitglieder, Paten und Unterstützende,
möge die Freude und Herzlichkeit, die in Uganda während der Weihnachtszeit empfunden wird, auch euer Herz erhellen. Wir danken euch von ganzem Herzen für eure anhaltende Unterstützung und eure Liebe, die die Welt unserer Kinder im Lebenshaus so viel heller und schöner macht. Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten, um im kommenden Jahr noch mehr Gutes bewirken und mehr strahlende Momente schaffen zu können.

Eine gesegnete Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr für euch und eure Familien!

Hinweis: Nächstes Jahr werden wieder regelmäßig 3 Rundbriefe kommen, was die letzten Jahre wegen Sonderbelastung nicht gelungen ist. Wir handeln ehrenamtlich durch engagierte unbezahlte und unbezahlbare Menschen und bitten um Verständnis.



UGANDA- LEBENSHAUS- PROJEKTHILFE e.V.



Kontakt:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.
Jürgen Mayer
Kriegstr. 22
D-68753 Waghäusel

info@uganda-lebenshaus.de

Spendenkonto:

Uganda-Lebenshaus-Projekthilfe e.V.
IBAN: DE26 6729 2200 0023 0108 10

Verwendungszweck: Lebenshaus, [Ihre Adresse] *

* für Dank, Information und Spendenbescheinigung. Beachten Sie dazu auch bitte das Spendenformular auf unserer Homepage.

Mehr Informationen und Kontakte unter:
www.uganda-lebenshaus.de

Gendergerechtigkeit ist uns wichtig. Ausschließlich zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Form für alle Personen verwendet.

Sie möchten keinen Rundbrief mehr erhalten?
Schicken Sie eine E-Mail an: careen.biersack@uganda-lebenshaus.de

Unterstütze uns mit deinem Einkauf:

Der Rundbrief ist gesponsert von:

gooding



Wir machen Druck.de
Sie sparen, wir drucken!